

# INHALTSÜBERSICHT

<b>Inhaltsübersicht .....</b>	<b>V</b>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>VII</b>
<b>Erster Teil: .....</b>	<b>1</b>
<b>Der Weg zu § 24 II .....</b>	<b>1</b>
A. Einführung in die Problematik.....	1
B. Geschichtliche Darstellung.....	1
C. Vergleichende Betrachtung mit anderen Rücktrittsvorschriften für Beteiligte .....	27
<b>Zweiter Teil:.....</b>	<b>49</b>
<b>Systematische Analyse des Anwendungsbereichs von § 24 II .....</b>	<b>49</b>
A. Grundfragen für § 24 II .....	49
B. Der personale Anwendungsbereich des § 24 II.....	82
<b>Dritter Teil: .....</b>	<b>101</b>
<b>Der Tatbegriff des § 24 .....</b>	<b>101</b>
A. Der Tatbegriff des § 24 I.....	101
B. Der Tatbegriff des § 24 II.....	116
<b>Vierter Teil: .....</b>	<b>149</b>
<b>Der Rücktritt durch Vollendungsverhinderung .....</b>	<b>149</b>
A. Voraussetzungen des § 24 II 1 .....	149
B. Freiwilligkeit.....	183
<b>Fünfter Teil:.....</b>	<b>215</b>
<b>Der nicht kausale Rücktritt.. .....</b>	<b>215</b>
A. Voraussetzungen des § 24 II 2, 1. Alt.....	215
B. Freiwilligkeit.....	255
<b>Sechster Teil: .....</b>	<b>257</b>
<b>Der Rücktritt trotz vollendeter Tat.....</b>	<b>257</b>
A. Voraussetzungen des § 24 II 2, 2. Alt.....	257
B. Freiwilligkeit.....	321
<b>Siebter Teil: .....</b>	<b>323</b>
<b>Rechtsfolgen und Wirkungen des Beteiligtenrücktritts .....</b>	<b>323</b>
A. Der erfolgreiche Rücktritt .....	324
B. Der misslungene Rücktritt.....	368
C. Grenzen für das Abstandnehmen .....	381
<b>Achter Teil: .....</b>	<b>395</b>
<b>Ergebnisse .....</b>	<b>395</b>
A. Zusammenfassung.....	395
B. Änderungsvorschlag und Ausblick .....	412
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>415</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>i</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>vii</b>

# INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsübersicht .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	VII
<b>Erster Teil: Der Weg zu § 24 II .....</b>	<b>1</b>
A. Einführung in die Problematik.....	1
B. Geschichtliche Darstellung.....	1
I. Mittelalter .....	2
1.) Mailänder Statuten .....	2
2.) Peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. von 1532 .....	3
II. Territoriale Strafgesetzgebung im 18. Jahrhundert am Beispiel des Preussischen Allgemeines Landrecht von 1795 .....	3
III. Partikulargesetze im 19. Jahrhundert .....	5
1.) Bayern .....	5
a) Bairisches Strafgesetzbuch von 1813 .....	5
b) <i>Feuerbachs</i> Entwurf von 1824 .....	6
c) Revidierter Entwurf von 1827 .....	7
d) Bayrisches Strafgesetzbuch von 1861 .....	7
2.) Preußen .....	8
IV. Reichsstrafgesetzbuch von 1871 .....	8
1.) Probleme bei § 46 RStGB für Tatbeteiligte .....	9
a) Definition des § 46 RStGB als objektiver Strafaufhebungsgrund .....	10
b) Definition des Rücktritts als subjektiver Strafaufhebungsgrund .....	11
2.) Problemfragen .....	11
V. Reformierungskonzepte .....	12
1.) Vorentwurf 1909 .....	13
2.) Entwurf 1919 .....	13
3.) Entwurf 1925 .....	14
4.) Entwurf 1927 .....	15
5.) Entwurf 1930 .....	16
6.) Entwurf 1936 .....	16
VI. Rücktrittsregelungen der BRD nach Ende des 2. Weltkrieges .....	17
1.) Entwurf 1956, Entwurf 1960 und Entwurf <i>Bockelmann</i> .....	17
2.) Bundestagsentwurf 1962 .....	18
3.) Alternativentwurf 1967 .....	19
VII. Strafrechtsreformprozess .....	19
1.) Regierungsentwurf .....	20
2.) Alternativentwurf .....	21
3.) Kritische Stimmen zur Neuregelung .....	22
4.) Stellungnahme .....	25
C. Vergleichende Betrachtung internationaler Rücktrittsregelungen für Beteiligte .....	27
I. Österreich .....	27

1.) Rücktritt des Bestimmungstäters (Anstifters) .....	28
2.) Rücktritt des Mittäters .....	29
3.) Rücktritt des Beitragstäters (Gehilfen).....	29
II. Schweiz .....	29
1.) Alte Rechtslage vor 2006 .....	29
2.) Neue Rechtslage seit 2006 .....	31
3.) Stellungnahme zur Neuregelung .....	33
III. Frankreich und Belgien .....	34
1.) Mittelbarer Täter ( <i>auteur médiateur</i> ) .....	34
2.) Mittäter ( <i>coauteur</i> ).....	35
3.) Teilnehmer ( <i>complice</i> ).....	36
IV. Großbritannien und Vereinigte Staaten von Amerika .....	37
1.) Großbritannien .....	37
a.) Teilnahme durch <i>encouraging/counselling</i> .....	39
b.) Teilnahme durch <i>assisting</i> .....	39
2.) USA.....	40
V. Ehemalige Deutsche Demokratische Republik.....	41
VI. Völkerstrafrecht .....	43
VII. Europäisches Strafrecht.....	44
1.) Inoffizieller Vorentwurf 1995 .....	44
2.) Corpus Juris 2000.....	46
3.) Europäisches Modellstrafgesetzbuch .....	46
4.) Vorschlag einer EG-Verordnung im Auftrag der Europäischen Kommission .....	47
5.) Freiburg-Symposium (private Änderungsvorschläge).....	47
VIII. Zusammenfassung.....	48
<b>Zweiter Teil: Systematische Analyse des Anwendungsbereichs von § 24 II ....</b>	<b>49</b>
A. Grundfragen für § 24 II .....	49
I. Rechtstheoretische und kriminalpolitische Begründung der Strafbefreiung beim Rücktritt .....	49
1.) Kriminalpolitische Theorie .....	49
2.) Prämien-/Verdienstlichkeitstheorie.....	50
3.) Strafzweckorientierte Theorien.....	51
4.) Sog. Einheits- und Tatänderungstheorien .....	53
5.) Sonstige Einzelansichten.....	54
6.) Verbindung verschiedener Gedanken .....	55
7.) Stellungnahme/Eigene Ansicht.....	56
8.) Standort des Rücktritts .....	57
II. Unmittelbares Ansetzen bei verschiedenen Beteiligungstypen.....	57
1.) Alleintäter.....	58
2.) Mittelbarer Täter .....	59
3.) Mittäter .....	60
4.) Anstifter/Gehilfe.....	64

III. „Rücktritt“ im Vorbereitungsstadium? .....	64
1.) Alleintäter .....	65
2.) Mittelbarer Täter .....	65
3.) Mittäter .....	66
a) Abstandnahme im Vorbereitungsstadium und Begehung der Straftat unterbleibt.....	66
b) Ausstieg aus dem gemeinsamen Tatplan und die Tat wird versucht .....	67
aa) <i>Puppe</i> : bloße innere Aufgabe genügt .....	68
bb) Lösung über allgemeine Teilnahmevorschriften .....	70
cc) Rechtsprechung/Teil der Literatur .....	70
dd) Anderer Teil der Literatur .....	72
ee) Direkte Anwendung von § 24 II .....	72
ff) Analoge Anwendung von § 24 II .....	73
gg) Stellungnahme .....	74
c) Abstandnahme im Vorbereitungsstadium und die Tat wird vollendet .....	75
aa) Herrschende Meinung in Rechtsprechung und Literatur .....	76
bb) Lösung über Zurechenbarkeitsgrundsätze .....	78
cc) Fahrlässigkeitsstrafbarkeit und § 24 II 2 analog .....	78
dd) Stellungnahme .....	79
4.) Anstifter/Gehilfe .....	80
a) Ausstieg im Vorbereitungsstadium und die Begehung der Straftat unterbleibt .....	80
b) Ausstieg im Vorbereitungsstadium und die Straftat bleibt im Versuchsstadium stecken .....	81
c) Ausstieg im Vorbereitungsstadium und die Straftat wird vollendet .....	82
5.) Zusammenfassung .....	82
B. Der personale Anwendungsbereich des § 24 II .....	82
I. Begriffsbestimmung .....	83
1.) Anwendbarkeit des § 28 II? .....	83
2.) Beteiligtenbegriff iSv § 24 II .....	84
II. Anwendungsbereich des § 24 II .....	84
1.) Mittäter .....	85
a) Ein Mittäter beherrscht die Vollendung allein .....	85
b) Kritik/eigene Ansicht .....	86
c) Weite Ausdehnung des Anwendungsbereiches von § 24 I? .....	87
d) Anwendung des § 24 I, wenn ein unbeendeter Versuch vorliegt? .....	89
e) § 24 I bei gemeinschaftlichem Rücktritt in Form einer Rücktrittsvereinbarung? .....	89
f) § 24 I bei unabhängigem Rücktritt aller Mittäter? .....	90
2.) Tatmittler .....	92
3.) Mittelbarer Täter .....	92
a) Vermittelnde Ansicht .....	92
b) Ausschließliche Anwendung von § 24 I .....	93

c) Ausschließliche Anwendung des § 24 II .....	94
d) Eigener Ansatz .....	95
4.) „Täter hinter dem Täter“ .....	95
5.) Anstifter/Gehilfe .....	95
6.) Unterstützter oder angestifteter Alleintäter .....	96
a) Anwendung von § 24 I? .....	96
b) Anwendung von § 24 II? .....	98
c) Offenlassen der Frage .....	99
d) Eigener Lösungsvorschlag .....	99
7.) Zusammenfassung .....	100
<b>Dritter Teil: Der Tatbegriff des § 24 .....</b>	<b>101</b>
A. Der Tatbegriff des § 24 I .....	101
I. Meinungsstand: Übersicht und Kritik .....	102
1.) BGH und TdL: Identität des Rücktritts- mit dem materiellem Tatbegriff .....	102
2.) Tatbestandswechsel stellt neue Tat dar ( <i>Günther</i> ) .....	107
3.) Rückgriff auf die Konkurrenzlehre (hL) .....	109
4.) Neue Tat bei Einsatz artungleicher Tatmittel ( <i>Ranft</i> ) .....	110
5.) Neue Tat bei Übergehen zu erheblicher geringerem Handlungs- oder Erfolgsunrecht ( <i>Streng</i> ) .....	112
6.) Subjektive Kriterien entscheidend ( <i>Rudolphi</i> ) .....	113
7.) Mehrere Gesichtspunkte sind entscheidend ( <i>Scheinfeld</i> ) .....	114
II. Stellungnahme .....	115
B. Der Tatbegriff des § 24 II .....	116
I. Fallübersicht .....	117
II. Meinungsstand: Übersicht und Kritik .....	119
1.) Kriterien der Handlungseinheit sind entscheidend ( <i>Lenckner</i> ) .....	119
2.) Das Bild einer einheitlichen Tat darf nicht mehr gegeben sein ( <i>Küper</i> ) .....	120
3.) Einzelfallbezogene Argumentation .....	121
4.) Mehrere Gesichtspunkte müssen kumulativ vorliegen ( <i>Grünwald</i> ) .....	121
5.) Enge Begriffsbestimmung ( <i>Haft</i> ) .....	123
6.) Wertende Betrachtungsweise ( <i>Otto</i> ) .....	124
7.) Heranziehung allgemeiner Teilnahmegrundsätze ( <i>Vogler</i> ) .....	125
8.) Sonderlösung von <i>Krauß</i> .....	125
9.) <i>Gores</i> rücktrittsspezifische Definition .....	128
10.) Konkreter versuchsspezifischer Tatbegriff von <i>Maurach/Gössel/Zipf</i> .....	131
11.) Enger räumlicher und zeitlicher Zusammenhang ist entscheidend ( <i>Roxin</i> ) .....	132
12.) Paralleler Versuchs- und Rücktrittstatbegriff mit stark objektiver Prägung .....	133
13.) Einheitlicher Lebensvorgang ist entscheidend ( <i>Lilie/Albrecht</i> ) .....	135
III. Entwicklung einer eigenen Lösung .....	137
1.) Keine Übereinstimmung mit dem Tatbegriff des Absatz 1 .....	137
2.) Gesamtbetrachtung anhand subjektiver und objektiver Kriterien .....	138

3.) Einzelne Definitionsmerkmale.....	139
4.) Auslegung/Bestimmtheit iSv Art. 103 II GG.....	141
III. Lösungen zu den Fallbeispielen.....	143
<b>Vierter Teil: Der Rücktritt durch Vollendungsverhinderung .....</b>	<b>149</b>
A. Voraussetzungen des § 24 II 1 .....	149
I. Keine Differenzierung zwischen unbeendetem und beendetem Versuch .....	149
II. Verhindern der tatbestandlichen Vollendung.....	150
1.) Forderung nach einem ernsthaften Verhinderungsbemühen.....	151
2.) Herrschende Meinung .....	151
3.) Stellungnahme.....	152
4.) Eigene Lösung.....	153
II. Verhindern durch Inanspruchnahme der Hilfe Dritter? .....	154
III. Subjektive Verhinderungsvoraussetzungen .....	154
IV. Fallgestaltungen des Verhinderns der Tatvollendung .....	155
1.) Möglichkeit eines Rücktritts durch „Aufgeben“ .....	156
2.) Zusätzliche Verhaltensanforderungen bei Unterlassen? .....	158
a) Pro-Argumente.....	158
b) Kritisches .....	159
c) Sonderweg von <i>Gores</i> .....	160
d) Eigene Ansicht.....	160
3.) Rücktritt durch Einverständnis?.....	161
a) Abgrenzung zur Rücktrittsvereinbarung.....	161
b) Systematische Probleme .....	162
c) Rechtsprechung und Teil der Lehre .....	163
d) Kritik.....	164
f) Eigener Ansatz.....	166
aa) Ausdrückliches oder konkludentes Einverständnis.....	167
bb) Lediglich potentieller Rücktrittswille.....	168
cc) Nur inneres Einverständnis .....	169
g) Zwischenergebnis .....	169
4.) Antizipierter Rücktritt .....	170
a) Problemdarstellung .....	170
b) Ablehnung des Figur des antizipierten Rücktritts.....	171
c) Ständige Rechtsprechung des BGH/zustimmende Ansicht der Literatur .....	171
d) Systematische Betrachtung .....	172
aa) Einschränkung der Versuchsstrafbarkeit .....	172
bb) Ausweitung der Rücktrittsmöglichkeiten? .....	173
cc) Kritik an einer Ausweitung des Regelungsbereichs von § 24 .....	175
dd) Eigene Ansicht.....	177
ee) Zusammenfassung.....	177

5.) Bloße geistige Antizipation des Rettungsverhaltens .....	178
6.) Übertragbarkeit der gefundenen Grundsätze auf Tatbeteiligte? .....	179
V. Besonderheiten für einzelne Beteiligungstypen .....	181
1.) Mittäter .....	181
2.) Mittelbarer Täter/Tatmittler .....	182
3.) Anstifter/Gehilfe .....	182
B. Freiwilligkeit .....	183
I. Abgrenzung zu sonstigen subjektiven Rücktrittsvoraussetzungen .....	183
1.) Rücktrittswillen .....	184
2.) Erfordernis einer Wahlmöglichkeit .....	184
II. Verhältnis von Freiwilligkeit und „fehlgeschlagenem Versuch“ .....	185
III. Kriterien zur Bestimmung von Freiwilligkeit .....	187
1.) Psychologische Theorien .....	188
2.) Normative Theorien .....	189
a) Ansichten von <i>Ulsenheimer</i> und <i>Walter</i> .....	190
b) <i>Roxins</i> Lehre von der Verbrechervernunft .....	190
c) Kritik an der normativen Betrachtungsweise .....	191
3.) Praktische Auswirkungen der unterschiedlichen Ansätze .....	192
a) Täter kann Ziel auf andere Weise einfacher erreichen .....	192
b) Vernachlässigung (nur) nachrangiger Ziele .....	193
c) Rücktritt aufgrund schwerer innerer Hemmnisse .....	194
4.) Gemischte Ansätze von <i>Streng</i> , <i>Krauß</i> , <i>Jäger</i> und <i>Lilie/Albrecht</i> .....	195
5.) Stellungnahme .....	196
IV. Problemfragen .....	199
1.) Auswirkungen eines Irrtums des Zurücktretenden .....	199
2.) Freiwilligkeit bei rechtlicher Unmöglichkeit der Tatvollendung? .....	201
3.) Freiwilligkeit bei schuldunfähigen Beteiligten? .....	202
a) Ausschluss der Freiwilligkeit .....	203
b) Kritik an dieser Auffassung .....	203
c) Differenzierende Ansicht von <i>Jakobs</i> .....	204
d) Eigene Ansicht .....	205
4.) Ausmaß der Strafbefreiung bei Rücktritt von der Rauschtat .....	207
a) Erstreckung der Strafbefreiung auch auf den Vollrausch .....	207
b) Ablehnende Ansicht .....	209
c) Stellungnahme .....	210
d) Rücktritt erst nach Ausnüchterung .....	211
aa) Meinungsübersicht .....	211
bb) Eigene Ansicht .....	213
V. Zwischenergebnis .....	213
<b>Fünfter Teil: Der nicht kausale Rücktritt .....</b>	<b>215</b>
A. Voraussetzungen des § 24 II 2, 1. Alt. ....	215

I. Anwendungsbereich .....	215
1.) Abgrenzung zu anderen Rücktrittsalternativen .....	216
2.) Abgrenzung zum fehlgeschlagenen Versuch .....	217
a) Ablehnung der Rechtsfigur .....	218
b) Anerkennung dieser Rechtsfigur .....	218
c) Eigene Ansicht .....	219
3.) Voraussetzungen des <i>ohne Zutun nicht vollendet</i> .....	219
4.) Einschränkungen im personalen Anwendungsbereich? .....	220
5.) Nicht von § 24 II 2, 1. Alt erfasste Fallkonstellationen .....	220
II. Anforderungen an das Bemühen .....	220
1.) Vergleichbarkeit mit § 24 I 2? .....	220
2.) Zweck des ernsthaften Bemühens .....	221
3.) Subjektiver Maßstab oder objektive Geeignetheit? .....	222
a) Analyse der Rücktrittstheorien .....	223
b) Vergleich der Anforderungen von § 24 II 2, 1. Alt mit § 24 I 1 und 24 II 1 .....	224
4.) Untaugliches oder grob unverständiges Verhinderungsbemühen .....	224
a) Subjektiver Beurteilungsmaßstab .....	225
b) Objektiver Beurteilungsmaßstab .....	225
c) Stellungnahme .....	226
5.) Irrationale Verhinderungsmaßnahmen als ernsthaftes Bemühen? .....	227
6.) Großer persönlicher Einsatz bei „zweitbesten“ Rücktrittsbemühungen .....	228
III. Ernsthaftes Bemühen bei Aufhebung (nur) des eigenen Tatbeitrags? .....	230
1.) Erfordernisse für eine Anerkennung .....	231
2.) Auseinandersetzung mit den vertretenen Ansichten .....	232
a) Ungenügendes Bemühen .....	232
b) Ausreichenlassen einer Beseitigung des eigenen Tatbeitrags .....	233
c) Ernsthaftes Bemühen als zusätzliche Voraussetzung .....	234
d) Vermittelnde Ansicht .....	234
e) Kritische Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand .....	234
3.) Eigene Ansicht .....	236
IV. Manifestation der Verhinderungsbemühungen nach Außen .....	237
1.) Übersicht zum Meinungsstand zum Beginn des Bemühens .....	238
2.) Eigener Lösungsansatz .....	239
3.) Umfang des Verhinderungsbemühens .....	241
4.) Verpflichtung zum Weiterhandeln bei Kenntnis vom Misslingen vorangegangener Bemühungen? .....	243
a) Grundlagenentscheidung des BayObLG .....	243
b) Übereinstimmung des Begriffes <i>ernsthaftes Bemühen</i> in § 24 II 2 und § 24 I 2? .....	244
c) Verpflichtung zum Weiterhandeln .....	247
5.) Verpflichtung zum Weiterhandeln bei Zweifeln über den Erfolg der bisherigen Bemühungen? .....	248



6.) Pflicht zur Wahl der erfolgversprechendsten Maßnahme? .....	250
7.) Rechenschaftsverpflichtung über Erfolgsaussichten? .....	251
V. Ernsthaftes Verhinderungsbemühen durch Unterlassen .....	252
B. Freiwilligkeit.....	255
<b>Sechster Teil: Der Rücktritt trotz vollendeter Tat .....</b>	<b>257</b>
A. Voraussetzungen des § 24 II 2, 2. Alt.....	257
I. Anwendungsbereich .....	257
II. Einschränkung des personalen Anwendungsbereichs? .....	258
1.) Anwendbarkeit des § 24 II 2, 2. Alt. auf Anstifter? .....	258
2.) Anwendbarkeit auf Mittäter und Gehilfen? .....	260
3.) Anwendbarkeit auf mittelbare Täter? .....	260
4.) Ergebnis.....	261
III. Tatbegehung unabhängig vom früheren Tatbeitrag .....	261
1.) Auslegung von <i>begangen</i> als vollendet.....	262
2.) Restriktive Auslegung der „Vollendungsverhinderung“? .....	262
3.) Unabhängigkeit vom früheren Tatbeitrag und Verhältnis zur Tatzurechnung .....	264
a) Keine Unabhängigkeit beim kausalen Weiterwirken des Beitrags ( <i>Lenckner</i> ) .....	265
b) Grenzen der Zurechenbarkeit bei Ausschluss von Geschehensherrschaft ( <i>Otto</i> ) ....	266
c) Beschränkung der Verantwortung durch die Zurechenbarkeit ( <i>Gores, Walter</i> ).....	267
d) Anwendung von § 24 II 2, 1. Alt. ( <i>Römer</i> ).....	267
e) Eigene Ansicht .....	270
f) Übertragung der Argumentation auf den Bombenbauer-Fall des SAS .....	272
g) Zwischenergebnis .....	273
4.) Verhältnis des Unabhängigkeitskriteriums zur Tatidentität.....	274
5.) Jetzige Fassung als Verschärfung gegenüber der alten Rechtslage? .....	276
IV. Kriterien der Unabhängigkeit .....	277
1.) Neutralisation des Tatbeitrags bei der Anstiftung.....	278
2.) Neutralisation des Tatbeitrags bei der Beihilfe .....	279
a) Auswirkungen aufgrund unterschiedlicher Zurechnungskriterien für die Beihilfe? 279	
b) Eigener Lösungsansatz.....	280
aa) Kenntnis der Weiterhandelnden erforderlich.....	281
bb) Voraussetzungen für ein Fortwirken des Beitrags.....	282
cc) Distanzierung erst nach Kausalwerden der Hilfeleistung ausreichend? .....	284
dd) Begrenzbarkeit der Fortwirkungsproblematik durch Vorsatzfragen? .....	284
ee) Zwischenergebnis.....	285
c) Fälle intellektueller Beihilfe.....	285
3.) Neutralisation des Tatbeitrags bei Mittäterschaft.....	285
a) Probleme aufgrund unterschiedlicher Beteiligungszeitpunkte.....	286
b) Folgeprobleme bei weiterwirkendem Beitrag.....	286
V. Ernsthaftes Bemühen .....	287
1.) Abweichende Definition des ernsthaften Bemühens für § 24 II 2, 2. Alt.? .....	287

a) Ansicht des Sonderausschusses für Strafrechtsreform.....	288
b) Einschränkung der Auslegung nach <i>Grünwald</i> .....	288
c) Die Ansichten <i>Römers</i> und <i>Rudolphis</i> .....	290
d) Kritik an den einschränkenden Sichtweisen und eigene Ansicht .....	291
2.) Annullieren des eigenen Tatbeitrags als ernsthaftes Bemühen um Vollendungsverhinderung?.....	295
3.) Ernsthaftes Bemühen durch Unterlassen?.....	297
a) Voraussetzungen für ein Bemühen durch Unterlassen .....	297
b) Besondere Verpflichtung zur Aufmerksamkeit .....	299
VI. Irrtumsfragen .....	299
1.) Nicht vom „Rücktrittsirrthum“ erfasste Fallgruppen.....	301
2.) Irrtumsbedingter Abbruch von Rücktrittsbemühungen.....	303
a) Ausschluss der Zurechenbarkeit des Erfolges? .....	304
b) Lösung über Ausschluss des Beteiligungsvorsatzes .....	305
aa) Verneinung des Vollendungsvorsatzes bzw. der subjektiven Erfolgsszurechenbarkeit.....	305
bb) Späterer Wegfall des Vorsatzes.....	308
c) Rücktrittsspezifische Ansätze .....	310
d) Strafmilderung analog § 35 II StGB? .....	311
e) Zwischenergebnis.....	312
f) Eigene Ansicht.....	314
3.) Abbruch der Rücktrittsbemühungen aufgrund einer Täuschung durch die anderen Tatbeteiligten.....	316
VII. Zwischenergebnis.....	319
B. Freiwilligkeit.....	321
<b>Siebter Teil: Rechtsfolgen und Wirkungen des Beteiligtenrücktritts.....</b>	<b>323</b>
A. Der erfolgreiche Rücktritt .....	324
I. Keine Bestrafung wegen des versuchten Delikts .....	324
1.) Persönliche Wirkung .....	324
2.) Wirkung nur für die jeweilige Beteiligungsart?.....	324
3.) Erstreckung der Straflosigkeit auch auf Vorstufen der Beteiligung?.....	325
a) Erstreckung der Straflosigkeit auch bei Versuch einer Tat mit geringerem Unrechtsgehalt .....	326
b) Ablehnende Ansicht.....	328
c) Eigene Ansicht .....	328
4.) Erstreckung der Strafbefreiung auf sonstige Vorbereitungstatbestände und mit verwirklichte Delikte? .....	331
a) Erstreckung der Strafbefreiung auf Gefährungsdelikte.....	331
b) Einschränkung der Rspr. und h.L. ....	332
c) Eigene Ansicht.....	332
5.) Strafbefreiung bei Rücktritt vom qualifizierten Versuch eines Privilegierungstatbestandes? .....	335

6.) Strafbefreiung auch wegen sonstiger tateinheitlich begangenen Versuchshandlungen?.....	338
7.) Rechtsfolge Straffreiheit .....	338
8.) Folgen des Rücktritts für einen Strafprozess.....	341
II. Auswirkungen auf gleichzeitig vollendete Delikte? .....	342
III. Probleme eines teilweisen Rücktritts .....	343
1.) Möglichkeit eines Teilrücktritts? .....	343
a) Einschränkung der Literaturansicht.....	344
b) Herrschende Ansicht.....	344
c) Sonderweg von <i>Strenge</i> .....	345
d) Eigene Lösung .....	346
e) Übertragung der Grundsätze auf Beteiligtenverhältnisse .....	347
2.) Rücktritt vom Versuch der Erfolgsqualifikation?.....	349
3.) Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Versuch? .....	350
a) Neuere Rechtsprechung und Teil der Lit. ....	350
b) Ablehnende Ansicht eines Teils der Lit. ....	352
c) Eigene Ansicht.....	353
d) Übertragbarkeit der Argumente auf Tatbeteiligtenkonstellationen?.....	357
4.) Rücktritt bei Regelbeispielen? .....	358
a) Unmittelbares Ansetzen durch Ansetzen zum Regelbeispiel?.....	359
b) Rücktrittsmöglichkeit bei versuchtem Grunddelikt und vollendetem Regelbeispiel? .....	360
c) Rücktrittsmöglichkeit bei versuchtem Grunddelikt und „versuchtem“ Regelbeispiel? .....	362
d) Rücktrittsmöglichkeit bei vollendetem Delikt und „versuchtem“ Regelbeispiel? ..	364
e) Besonderheiten für den Beteiligtenrücktritt? .....	366
B. Der misslungene Rücktritt.....	368
I. Grundlagen .....	368
1.) Honorierung des vergeblichen ernsthaften Bemühens über analoge Anwendung von § 24 .....	369
2.) Lösung über eine fakultative Strafmilderung.....	369
3.) Reduzierung des weiterwirkenden Tatbeitrags .....	370
II. Ergebnis.....	380
C. Grenzen für das Abstandnehmen .....	381
I. Rechtliche Grenzen für das Abstandnehmen.....	381
1.) Grenzen für das Ausmaß der eigenen Bemühungen.....	381
2.) Strafflosigkeit für im Zusammenhang mit dem Verhinderungsbemühen begangenen Straftaten oder Begrenzung auf „erlaubte“ Rücktrittsaktivitäten? .....	383
a) Berücksichtigung einer eventuellen Straftatbegehung auf Rechtfertigungsebene... 385	
aa) Voraussetzungen und Probleme bei der Notwehr.....	385
bb) Voraussetzungen einer Rechtfertigung gemäß § 34 StGB .....	386
b) Entschuldigungsmöglichkeit über § 35 StGB.....	387

c) Zwischenergebnis.....	387
II. Anzeigepflicht für rücktrittswillige Beteiligte gemäß § 138 StGB? .....	388
1.) Übersicht über den Meinungsstand.....	388
2.) Stellungnahme.....	390
<b>Achter Teil: Ergebnisse.....</b>	<b>395</b>
A. Zusammenfassung.....	395
B. Änderungsvorschlag und Ausblick .....	412
I. Resümee.....	412
II. Änderungsvorschlag.....	413
1.) Normtext .....	413
2.) Begründung.....	413
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>415</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>i</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>vii</b>